

fell. 8 Stück der größten, vortrefflichsten Kaiserbirnen haben wir um 1 Gr. (etwa 3 Pfennige) gekauft. In Fűred haben wir uns in dem Plattensee gebadet, und dann besuchten wir die Erdzunge Tihan, von welcher wir nicht nur die prächtigste Aussicht auf alle Seiten des Sees hatten, sondern wo wir auch nebst einem wirklich merkwürdigen Keller der Benedictiner (70 Klaftern lang und eben so breit und fast ganz in Felsen gehauen) ein Echo fanden, das einen ganzen Hexameter vollkommen deutlich wiederholt, und Steine kauften, die dort der See in Menge auswirft, und die alle vollkommen das Ansehn von Ziegenklauen haben. Auch habe ich in Fűred einen Sand gekauft, der sich an dem entgegengesetzten Ufer des Sees sehr häufig findet und vom Magnet angezogen wird, und womit ich diesen Brief bestreue, damit Du selbst die Probe machen kannst*). Endlich haben noch die vielen schönen Viehartten, die über 50 Weinsorten, die ökonomischen Maschinen und die Biblio-

*) Er hat fast ganz das Ansehn von Eisenfeilspänen, und ist ohne Zweifel auch eisenhaltig. Inzwischen, so fein er auch ist, bemerkt man doch bald, daß es nicht etwa Feilspäne, sondern wirkliche Sandkörnchen sind. Durch ein kleines Vergrößerungsglas betrachtet, nahm er sich gerade wie Schießpulver aus.

thek im Georgikon zu Keszthely*) mich ganz besonders interessirt, und ich habe mit einem alten Bekannten, der dort als Professor angestellt ist, einen sehr vergnügten Abend verlebt. Die 8 Tage, die wir auf dieser Reise zubrachten, waren in der That unbeschreiblich angenehm. Beinahe besorgte ich auch, mich zu lange aufgehalten zu haben. Aber indessen war der eine Sohn der Fr. Sup. F., der in Pesth in Condition ist, erkrankt. Anfangs bat also sie um einige Tage, und dann auch ich um einen Tag Aufschub, um beim General-Convent zugegen seyn zu können, der immer am 1. (jetzt aber am 2.) Sept. in Pesth gehalten wird, wobei es mir aber ein wenig zu laut zging — und nachdem ich nun auch diese Neugierde befriedigt hatte, reisten wir am 3. Sept. ab.

(Der Beschluß folgt.)

*) Diesen Namen vermag, wie so manches andre Wort, nicht leicht ein Deutscher dem Ungern richtig nachzusprechen. Jener hört und spricht meist nicht mehr, als Kästei — ei nicht ai, wie wir Ober-Sachsen, sondern getrennter und das e mehr hören gelassen, wie die Nieder-Sachsen thun, doch rascher und weniger schleppend, als diese, ausgesprochen. Sieht man indeß genauer Achtung, so bemerkt man, daß der Unger am Ende noch ein schwaches, im Gaumen ausgesprochenes, l hören läßt (Kästeil), und dieses ist es vorzüglich, das dem deutschen Munde so schwer fällt.

Bekanntmachung. Daß das Panorama von Leipzig en haut relief vom 26. März bis 7. April für die Herren Subscribenten gegen Abgabe ihrer Billets von früh 8 bis Abends 6 Uhr täglich vor dem Halle'schen Pfortchen in Nr. 1090 zu sehen ist, mache ich hierdurch bekannt.

Zugleich, daß bis dahin bei den früher angezeigten Herren und bei mir noch Subscriptionsen angenommen werden. Leipzig, den 13. März 1823.

J. C. Merzdorf.